

# Aktuelles zur Regionalplanung in Westsachsen

Newsletter des Regionalen Planungsverbands Westsachsen 1/2014

## Zum neuen Jahr

Für das Jahr 2013 kann der Verband wiederum auf zahlreiche Arbeitsergebnisse und „geklärte Rahmenbedingungen“ zurückschauen, die wir im Zusammenwirken mit vielen regionalen Akteuren erreichen konnten. Dafür bedanken wir uns bei allen Beteiligten herzlich. Zugleich bauen wir auf eine Fortsetzung der stets ergebnisorientierten gemeinsamen Arbeit 2014 und wünschen unseren Partnern stets beste Gesundheit, Schaffenskraft und persönliches Wohlergehen.



## Inkrafttreten Landesentwicklungsplan Sachsen 2013 Gesamtfortschreibung Regionalplan Westsachsen 2008

### Ansprechpartner:

Prof. Dr. habil. Andreas Berkner (Leiter RPS)  
[berkner@rpv-vestsachsen.de](mailto:berkner@rpv-vestsachsen.de)

### Bereich:

Regionalplanung

Mit dem Inkrafttreten des Landesentwicklungsplans Sachsen 2013 am 31.08.2013 sind die Regionalen Planungsverbände angehalten, ihre Regionalpläne binnen vier Jahren an dessen Ziele und Grundsätze anzupassen. Für die Fortschreibung des Regionalplans Westsachsen 2008 erfolgte hierzu in der Sitzung der Verbandsversammlung am 19.12.2013 der Aufstellungsbeschluss. Das Jahr 2014 wird dazu dienen, einen Entwurf für die Beteiligung nach § 6 Abs. 1 SächsLPIG zu erstellen. Parallel wird der Fachbeitrag Naturschutz und Landschaftspflege zum Landschaftsrahmenplan fortgeschrieben. Die Beteiligung selbst wird voraussichtlich im I. Quartal 2015 erfolgen.

Mit dem Aufstellungsbeschluss zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans 2008 ist eine eigenständige Fortführung der Teilfortschreibung zum Kapitel 11 Energieversorgung und erneuerbare Energien nicht mehr zielführend. Diese wird daher in die Gesamtfortschreibung integriert. Der Regionale Planungsverband hatte bereits am 18.12.2009 diese Teilfortschreibung eingeleitet, um insbesondere den neuen energiepolitischen Rahmenseetzungen, den Klimaschutzzielen und der 2008 im Zuge der Kreisneuordnung erfolgten Ausgliederung des Altlandes Döbeln Rechnung zu tragen. Diese wurde nach Offenlegung der Planungsgrundlagen bis zum Abwägungsbeschluss der Verbandsversammlung vom 16.12.2011 zur Aufstellungsbeteiligung geführt. Allerdings erlaubten die bis zum Inkrafttreten des Energie- und Klimaprogramms Sachsen 2012 sowie des Landesentwicklungsplans Sachsen 2013 unklaren übergeordneten Rahmenbedingungen keine zeitnahe Fortführung des Verfahrens.



## Normenkontrollverfahren zu Kapitel 11 „Energetische Windnutzung“

### Ansprechpartner:

Manfred Friedrich (Referent)  
[friedrich@rpv-vestsachsen.de](mailto:friedrich@rpv-vestsachsen.de)

### Bereich:

Regionalplanung

Der Rechtsstreit um die Festlegungen im Regionalplan Westsachsen 2008 zur energetischen Windnutzung ist beendet. Nachdem ein Unternehmen der Windenergiebranche im Juli 2009 Klage eingelegt hatte, befassten sich das Sächsische Obergericht 2011 und das Bundesverwaltungsgericht im Revisionsverfahren 2013 mit der Angelegenheit. Letzteres verwies die Klage an die Erstinstanz zurück. Mit Schreiben vom 04.11.2013 nahm der Bevollmächtigte der Antragstellerin den Normenkontrollantrag zurück. Damit wurden auch die Festlegungen des Regionalplans Westsachsen 2008 zur energetischen Windnutzung bestandskräftig und sind nicht mehr anfechtbar.

„harte“ und „weiche“  
Tabuzonen  
im Planungskonzept  
zur Ausweisung von  
Vorrang- und  
Eignungsgebieten  
der  
Windenergienutzung

Der Kläger hatte am 24.07.2009 seinen Normenkontrollantrag zunächst gegen den gesamten Regionalplan eingereicht, um die Ungültigkeit der Festlegungen desselben zu erreichen. Im Ergebnis der mündlichen Verhandlung am 10.11.2011 lehnte das Sächsische Oberverwaltungsgericht mit seinem Urteil (Aktenzeichen SächsOVG 1 C 17/19) den Normenkontrollantrag ab und bestätigte damit die methodische Herangehensweise und die Rechtsauffassung des Planungsverbands. Nach einer Revisionsnichtzulassungsbeschwerde des Klägers beschloss das Bundesverwaltungsgericht am 19.06.2012 die Zulassung der Revision. Am 11.04.2013 folgte die Verhandlung in Leipzig. Mit seinem Urteil (Aktenzeichen BVerwG 4 CN 2.12) hob das Gericht die Entscheidung der Vorinstanz auf, soweit diese die Festlegungen des Regionalplans Westsachsen 2008 zum Kapitel 11.3 „Energetische Windnutzung“ betraf. Zugleich erfolgte eine Zurückverweisung an das Sächsische Oberverwaltungsgericht.

Die mit dem Urteil der Vorinstanz nicht erfolgte Beanstandung zur Differenzierung „harter“ und „weicher“ Tabuzonen im Planungskonzept wurde bemängelt. Weitere Fehler im Normenkontrollurteil stellte das Bundesverwaltungsgericht nicht fest. Damit wurden maßgebliche Bestandteile des Urteils des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts bestätigt. Danach darf der Planungsverband zur Vermeidung einer „Verspargelung“ der Landschaft Windenergieanlagen auf den Vorrang- und Eignungsflächen konzentrieren und den übrigen Planungsraum von Windenergieanlagen frei halten. Mit der erfolgten Zurücknahme des Normenkontrollantrags wurde die für den 28.11.2013 angesetzte erneute mündliche Verhandlung beim Sächsischen Oberverwaltungsgericht gegenstandslos. Damit besteht nunmehr Rechtssicherheit hinsichtlich der Gültigkeit und Anwendbarkeit der Festlegungen zur energetischen Windnutzung im Regionalplan Westsachsen 2008. Danach sind Windenergieanlagen in den dort ausgewiesenen Vorrang- und Eignungsgebieten zulässig und nach dem Prinzip der „abschließenden Planung“ außerhalb derselben ausgeschlossen.

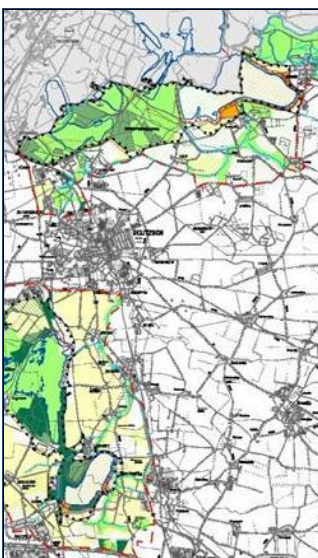
## Gesamtfortschreibung Sanierungsrahmenplan Tagebaubereich Goitzsche/Delitzsch-Südwest/ Breitenfeld

**Ansprechpartner:**

Thomas Tschetschorke (Referent)  
[tschetschorke@rpv-vestsachsen.de](mailto:tschetschorke@rpv-vestsachsen.de)

**Bereich:**

Braunkohlenplanung



Mit der zusammenfassenden Gesamtfortschreibung der Braunkohlenpläne als Sanierungsrahmenpläne Tagebaubereich Delitzsch-Südwest/Breitenfeld (Inkrafttreten nach Erstverfahren am 02.12.1999, Inkrafttreten Teilfortschreibung Originärausweisungen am 25.07.2008) und Goitzsche-Holzweißig-Rösa (Inkrafttreten nach Erstverfahren am 05.12.2002) wird der fortschreitenden Entwicklung in beiden Sanierungsgebieten unter Beibehaltung der bewährten Grundzüge der Planwerke Rechnung getragen. Handlungsschwerpunkte sind dabei der länderübergreifende Hochwasserschutz unter Einbeziehung von Großem Goitzscheseesee und Seelhausener See sowie die touristische Entwicklung des Plangebiets unter den Rahmenbedingungen der NATURA-2000-Kulisse. Damit werden zugleich Voraussetzungen für die weitere Regionalentwicklung geschaffen, um die raumordnungsplanerischen Sanierungsaufträge gegenüber der LMBV mbH zu aktualisieren sowie Voraussetzungen für öffentliche und private Investitionen zu schaffen. Dem vorliegenden Sanierungsrahmenplan liegen bereits die Handlungsaufträge, Festlegungen und neuen Instrumentarien des am 31.08.2013 in Kraft getretenen Landesentwicklungsplans Sachsen 2013 zugrunde. Zugleich erfolgt im Planwerk eine Umsetzung der Anforderungen nach § 5 Abs. 1 SächsLPIG zur Braunkohlenplanung.

Die Festlegungen im Planentwurf beziehen sich ausdrücklich auf die Bereiche der Originärausweisungen dieses Planwerks. Für die Bereiche innerhalb des Sanierungsgebiets außerhalb der Grenzlinien der Originärausweisungen gelten, soweit die Spezifik der Braunkohlensanierung keine darüber hinausgehenden textlichen Festlegungen erfordert, die Festlegungen des Regionalplans Westsachsen 2008 (Inkrafttreten am 25.07.2008). Diese wurden nachrichtlich in den Sanierungsrahmenplan übernommen, soweit dies für den Plankontext notwendig ist. Nach Vorliegen der Voraussetzungen werden diese durch die Neufestlegungen im Zuge der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Westsachsen 2008 entsprechend dem Aufstellungsbeschluss der Verbandsversammlung vom 19.12.2013 ersetzt. Damit wird eine entsprechende Verzahnung zwischen der allgemeinen Regionalplanung und dem Sanierungsrahmenplan als Teilregionalplan sichergestellt.

Die Verbandsversammlung beschloss am 19.12.2013 die Freigabe des Planentwurfs für die Aufstellungsbeteiligung nach § 9 ROG i. V. m. § 6 Abs. 1 SächsLPIG. Im Rahmen derselben, die die Festlegung des Untersuchungsrahmens der Umweltprüfung einschließlich des Umfangs und Detaillierungsgrads des Umweltberichts einschließt, sind die betroffenen Träger öffentlicher Belange aufgefordert, bis zum 04.04.2014 ihre Stellungnahmen abzugeben.



## Braunkohlensanierung → § 4-Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards

**Ansprechpartner:**

Prof. Dr. habil. Andreas Berkner (Leiter RPS)  
[berkner@rpv-vestsachsen.de](mailto:berkner@rpv-vestsachsen.de)

**Bereich:**

Braunkohlenplanung

Das durch den Freistaat Sachsen im Rahmen des VA-Braunkohlensanierung finanzierte und durch Eigenmittel der Maßnahmeträger flankierte § 4-Maßnahmeprogramm zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards bildet seit 1998 ein wirksames Instrument für die Regionalentwicklung in den Sanierungstagebauen der LMBV mbH und deren Umfeldern. Mit den bis 2012 (Ende des VA-IV) in der Region Leipzig-West Sachsen verausgabten ca. 70 Mio. € konnten an vielen Stellen Zeichen bei der Aufwertung der Folgelandschaften des Braunkohlenbergbaus als Beiträge für touristische Aufwertungen, privatwirtschaftliche Investitionen und Imagewandel im Leipziger Neuseenland gesetzt werden.

Im laufenden VA-V stehen bis 2017 für die Region weitere 24 Mio. € § 4-Mittel zur Verfügung, die insbesondere durch Eigenmittel und übertragene Ausgabenreste noch erhöht werden können. Dies erlaubt eine kontinuierliche Fortsetzung des Maßnahmeprogramms unter Wahrung fairer Proportionen zwischen den Teilräumen und Konzentration auf Schlüsselmaßnahmen.

Die Region hat mit der vorgenommenen Budgetierung der Einzelmaßnahmen in einem neu erstellten Eckpunktepapier dafür maßgebliche Voraussetzungen geschaffen. Dies wurde durch eine intensive Kommunikation mit der kommunalen Ebene und den Maßnahmeträgern transparent gestaltet.

So konnten im Jahr 2013 die Kanuparkschleuse in Betrieb genommen und die Bauarbeiten am Sportstrand Schladitzer Bucht nahezu abgeschlossen werden. Insgesamt zeichnet sich ab, dass die im VA-V bis 2017 verfügbaren § 4-Mittel nicht ausreichen werden, um die Schlüsselmaßnahmen im Sinne einer vollständigen Inwertsetzung der „Landschaften nach der Kohle“ abschließen zu können. Davon ausgehend wurde eine überschlägige Abschätzung für die einzelnen Bereiche der Sanierung ausdrücklich ohne maßnahmekonkrete Untersetzung und ohne Berücksichtigung von Wunschvorstellungen vorgenommen. Diese schließt alle bereits im Eckpunktepapier dargestellten, aber im VA-V nicht budgetierten Maßnahmen ein. Im Budgetansatz werden die Gewässerverbünde zwischen Seelhausener und Großem Goitzschensee bzw. zwischen Markkleeberger See und Pleiße als hydraulisch notwendig mit resultierender 100-%-Förderung eingestuft. Im Fazit wird davon ausgegangen, dass über die im VA-V zur Verfügung stehenden Mittel hinaus ein Finanzbedarf von ca. 38,5 Mio. € gegenüber dem Freistaat Sachsen unter Einrechnung der Eigenmittel besteht, der bis ca. 2023 zu realisieren wäre. Zu diesem Zeitpunkt könnten die Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards im Kontext zur Grundsanieerung im Sanierungsbereich West Sachsen auf einem Niveau abgeschlossen werden, das darauf aufsetzende selbsttragende Entwicklungen gestattet.



Foto: Deutsche Bahn AG, Martin Jehnichen (Auszug)

## FoPS – Daseinsvorsorge und Verkehr

**Ansprechpartner:**

Dipl.-Ing. Manfred Friedrich (Referent)  
[friedrich@rpv-vestsachsen.de](mailto:friedrich@rpv-vestsachsen.de)

**Bereich:**

Projekte

Auf Initiative des Mitteldeutschen Verkehrsverbunds (MDV) haben sich im Verbundgebiet die berührten Aufgabenträger des ÖPNV, die fünf Landkreise und kreisfreien Städte sowie die drei Träger der Regionalplanung aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bereits 2011 dazu verständigt, über Ländergrenzen hinweg eine „Regionalstrategie Daseinsvorsorge“ für das Verbundgebiet zu entwickeln. Diese Idee wurde nun vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) aufgegriffen und eine Umsetzung über das Forschungsprogramm Stadtverkehr (FoPS) unter dem Titel „Regionalstrategie Daseinsvorsorge - Mobilität - Infrastrukturen“ angeregt. Hierzu erfolgte durch das BMVBS eine Auftragsvergabe an die Bietergemeinschaft kcw GmbH, Gertz Gutsche Rümenapp GbR (GGR) und pro loco GbR.

Das Vorhaben startete am 01.12.2013 mit 22-monatiger Laufzeit. In diesem Zeitraum soll für das Gebiet des MDV die Regionalstrategie Daseinsvorsorge mit einem Schwerpunkt auf standortgebundene Infrastrukturen und ÖPNV-Planung erstellt werden. Innovativ ist der landesgrenzenüberschreitende Charakter des Vorhabens. Es wird angestrebt, mit dem Vorhaben das gesamte Gebiet analytisch zu erfassen und gezielt für ausgewählte Teilräume Anpassungsszenarien zu erstellen.

Die Ergebnisse werden sowohl für die regionale Entwicklung als auch für die Fortschreibung der Raumordnungspläne von hohem Wert sein. Der MDV und Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen agieren gemeinsam als Ansprechpartner für den Auftraggeber und die Auftragnehmer des Forschungsvorhabens und koordinieren die Aktivitäten der regionalen Partner.

Das Auftaktgespräch fand am 06.12.2013 im BMVBS in Berlin statt. Am 27.01.2014 tagte erstmals der das Vorhaben begleitende Lenkungsausschuss in Borna. Für den 06.03.2014, 16.00 Uhr, ist eine öffentliche Auftaktveranstaltung in der Stadtbibliothek Leipzig vorgesehen.



Foto: Deutsche Bahn AG, Martin Jehnichen (Auszug)



<http://www.rpv-west-sachsen.de/projekte/moro/klimamoro-phase-i-2/veranstaltungen2/4-ergebniskonferenz.html>

## MORO Klimawandel Phase II – Ergebnisbroschüre

**Ansprechpartner:**

Katrin Klama (Referentin)  
[klama@rpv-west-sachsen.de](mailto:klama@rpv-west-sachsen.de)

**Bereich:**

Projekte

Am 05.07.2013 fand im KUBUS Leipzig (UFZ) die Ergebniskonferenz der Modellphase II des „KlimaMORO Leipzig-West-sachsen“ statt. Im Rahmen der Ergebniskonferenz wurden durch die Regionale Planungsstelle gemeinsam mit den Partnern der Modellphase II, dem Staatsbetrieb Sachsenforst (SBS), der Mitteldeutschen Braunkohlengesellschaft mbH (MIBRAG) sowie der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) die in der Verfestigungsphase vom Dezember 2011 bis Juni 2013 erarbeiteten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen zur Anpassung des Südraums Leipzig an den Klimawandel vorgestellt. Vor allem wurden die zahlreichen Studien und Expertisen diskutiert, insbesondere zu raumbedeutsamen Auswirkungen auf den Gebietswasserhaushalt, die Erholungsnutzungen in der Bergbaufolgelandschaft sowie auf den Waldzustand und auf Waldmehrungsplanungen. Die Ergebnisse der Verfestigungsphase wurden in der regionalen Expertenrunde mit kommunalen Vertretern des Südraums Leipzig und regionalen Akteuren erörtert und durch Vertreter des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) reflektiert. Alle Vorträge der Ergebniskonferenz vom 05.07.2013 sind auf Homepage des Planungsverbands zusammengestellt.



In der Verbandsversammlung am 05.07.2013 beschloss der Regionale Planungsverband die Integration der Ergebnisse des KlimaMORO Leipzig-West-sachsen in die Fortschreibung des Regionalplans West-sachsen 2008 sowie geplante Fortschreibungen der Braunkohlenpläne. Zudem sollen die Ergebnisse auch weiterhin in die Arbeiten des „Bündelungsgremiums Braunkohlenbergbau und Gebietswasserhaushalt“ einfließen und bei Bedarf fortgeschrieben werden. Die erarbeiteten Handlungsempfehlungen zur Anpassung der Region an den Klimawandel sollen auch in den Gremien der Regionalentwicklung, vor allem in den Arbeitsgruppen und dem Waldmehrungsbeirat des Grünen Rings Leipzig, der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland sowie in der Arbeitsgruppe Gewässerverbund Leipziger Neuseenland, aber auch in den Leader- und ILE-Gebieten weiter diskutiert und ihre Umsetzung befördert werden. Darüber hinaus können diese auch für Kommunen, Unternehmen und Fachplanungsträger wichtige Orientierungshilfen darstellen.

Pünktlich zur bundesweiten Konferenz „Klimawandel in Stadt und Region“ am 26./27.03.2014 in Berlin werden die Ergebnisse der Modellphase II des KlimaMORO Leipzig-West-sachsen zusammengefasst in der Broschüre „Anpassungsstrategien an den Klimawandel für den Südraum Leipzig“ veröffentlicht. Auf der beigefügten CD-ROM werden alle erstellten Expertisen, Studien sowie Kartenwerke in vollständiger Fassung zur Verfügung gestellt. Die Broschüre kann ab Ende März 2014 im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Verbands auf Anforderung kostenfrei von Interessenten bestellt werden.



## Bündelungsgremium Braunkohlenbergbau und Gebietswasserhaushalt

**Ansprechpartner:**

Stephan Chmielecki (Sachbearbeiter)  
[chmielecki@rpv-west-sachsen.de](mailto:chmielecki@rpv-west-sachsen.de)

**Bereich:**

Projekte

Das Bündelungsgremium führte am 09.01.2014 seine 3. Sitzung bei der Landestalsperrenverwaltung in Rötha durch. Der Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig wurde neu in das Fachgremium aufgenommen. Hauptgegenstände der Beratung waren aktuelle Entwicklungen zu den Handlungsfeldern Hochwasser vom Juni 2013 (→ Goitzsche, Weiße Elster), Flutungsregime (→ Zwenkauer See), Gewässerunterhalt (→ Walgraben, Gösel) und Grundwasseranstieg (→ Regis-Breitingen, Neue Harth). Die berührten Kommunen erhalten die Protokolle und Unterlagen zu den Sitzungen des Gremiums nachrichtlich zur Kenntnis. Die Aktivitäten wurden durch Vororttermine ergänzt, um zu Schwerpunkten auf aktuelle Bestandsaufnahmen zurückgreifen zu können. Die Regionale Planungsstelle, die für die Moderation und Geschäftsführung des Bündelungsgremiums Verantwortung übernimmt, steht neben den Wasserbehörden als Ansprechpartner für Problembefunde zur Verfügung.



## Charta Leipziger Neuseenland 2030 – Kommunikationsprozess und Termine

**Ansprechpartner:**

Katrin Klama (Referentin)  
[klama@rpv-vestsachsen.de](mailto:klama@rpv-vestsachsen.de)

**Bereich:**

Projekte

Die Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland mit Herrn Dr. Gerhard Gey als Sprecher gab 2013 den Entwurf der Charta Leipziger Neuseenland für den öffentlichen Dialog frei. Nach der Auftaktveranstaltung am 06.02.2014 in Leipzig sind dazu drei Workshops für die Teilräume wie folgt vorgesehen:

**Stadt Leipzig**  
Sonnabend, 22.03.2014

Aula der Volkshochschule Leipzig, 10.00-15.00 Uhr  
Löhstraße 3-7, 04105 Leipzig

**Südraum Leipzig**  
Sonnabend, 29.03.2014

Aula des Gymnasiums „Am Breiten Teich“  
Am Breiten Teich 4, 04552 Borna

**Nordraum Leipzig**  
Sonnabend, 05.04.2014

Landratsamt, Plenarsaal  
Richard-Wagner-Straße 7a, 04509 Delitzsch

Da die Teilnehmerzahlen für die Workshops begrenzt sind, sind Anmeldungen an die ZAROF GmbH, Tel./Fax: (03 41) 21 72 90/911 oder unter [www.charta-leipziger-neuseenland.de](http://www.charta-leipziger-neuseenland.de) erforderlich.

Für den Sommer 2014 sind eine öffentliche Auslegung der Charta und eine Fragebogenaktion vorgesehen. Eine Abschlusskonferenz mit Unterzeichnung der Charta soll Ende 2014/Anfang 2015 stattfinden. Der Regionale Planungsverband Leipzig-West Sachsen unterstützt den Charta-Prozess sowohl finanziell im Rahmen der Regionalentwicklung als auch inhaltlich durch die Mitwirkung und Fachberatung der Verbandsverwaltung.



## Seenkatalog Mitteldeutschland 2013-2015 – 5. Auflage

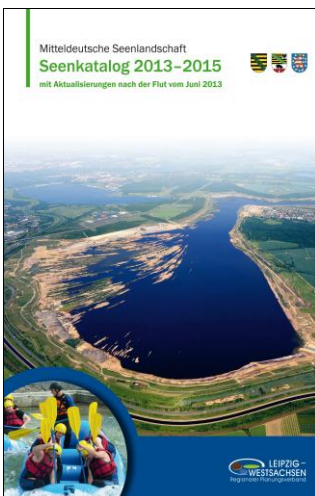
**Ansprechpartner:**

Tobias Thieme (Referent)  
[thieme@rpv-vestsachsen.de](mailto:thieme@rpv-vestsachsen.de)

**Bereich:**

Projekte

Nachdem die erst im Februar 2013 mit 2 500 Exemplaren erschienene 3. Auflage des Seenkatalogs bereits nach wenigen Wochen restlos vergriffen war, veranlasste der Verband als Herausgeber im Juli 2013 einen Nachdruck als 4. Auflage (1 500 Exemplare) mit einzelnen Korrekturen und Ergänzungen. Die Seeprofile von Standgewässern mit in der Folge der Flut vom Juni 2013 beeinträchtigten Nutzungsangeboten wurden aktualisiert; ein Special zum Hochwasser mit seinen Auswirkungen und ersten Schlussfolgerungen dazu wurde neu aufgenommen. Aufgrund der fortbestehenden Nachfrage ist auch diese Auflage komplett vergriffen. Davon ausgehend wird die Herausgabe einer 5. Auflage des Katalogs um ein Jahr auf Februar 2015 vorgezogen. Neben einer redaktionellen Durchsicht und Aktualisierung der vorhandenen Bausteine sollen weitere Kurzprofile zu bislang nicht enthaltenen Standgewässern sowie erstmals Profile zu den wichtigsten Fließgewässern und Kanälen in Mitteldeutschland integriert werden.



## Verbandsvertretungen – Termine 1. Halbjahr 2014

**Ansprechpartner:**

Prof. Dr. habil. Andreas Berkner (Leiter RPS)  
[berkner@rpv-vestsachsen.de](mailto:berkner@rpv-vestsachsen.de)

**Bereich:**

Verbandsverwaltung

**Freitag, 04.04.2014**  
12.00 Uhr

Braunkohlensausschuss (12. Sitzung)  
Planungsausschuss (14. Sitzung)

**Donnerstag, 15.05.2014**  
14.00 Uhr

Verbandsversammlung (22. Sitzung)

Am 25.05.2014 finden im Freistaat Sachsen Kommunalwahlen statt. In der Folge ist eine Neukonstituierung der Verbandsvertretungen erforderlich, die erst nach den entsprechenden Beschlüssen der Kreistage bzw. des Stadtrats Leipzig erfolgen kann. Bis zur Neukonstituierung bestehen die Verbandsvertretungen in ihren bisherigen Zusammensetzungen fort, wobei Sitzungen nur bei besonderen Handlungserfordernissen einberufen werden.



## Impressum

Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen  
(Herausgeber)  
Regional Planungsstelle  
Bautzner Straße 67, 04347 Leipzig  
Tel./Fax: (03 41) 33 74 16 10/33

Redaktionsschluss:	14.02.2014
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. habil. Andreas Berkner Leiter Regionale Planungsstelle

Die Abbildungen im Newsletter sind, soweit nicht anders angegeben, vom Regionalen Planungsverband Leipzig-West Sachsen.

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, so bitten wir Sie um eine E-Mail mit dem Betreff „Abbestellung Newsletter“ an [wichert@rpv-west Sachsen.de](mailto:wichert@rpv-west Sachsen.de)

Für Änderungen bezüglich Ihrer Mail-Adresse, der Aufnahme neuer Nutzer in den Verteiler sowie für sonstige Hinweise verwenden Sie bitte die gleiche Adresse und den Betreff „Newsletter“.